

Staatsangehörigkeitsausweis und EStA-Registerauszug „Geburt (Abstammung), §4 Abs.1 (Ru)StAG“



1. Völker- und besatzungsrechtliche Vorteile

1.1. Erwerb der **Staatsangehörigkeit in einem der 26 deutschen Bundesstaaten des rechtsfähigen Völkerrechtssubjektes Deutsches Kaiserreich** (gegründet am 16. April 1871 / außer Betrieb seit dem 26. Oktober 1918¹) durch **Feststellung** der Staatsangehörigkeit in Deutschland gemäß **Artikel 116 Grundgesetz (GG) für die Bundesrepublik Deutschland (BRD)** („... vorbehaltlich anderweitiger gesetzlicher Regelung ...“²) auf Antrag bei der zuständigen BRD-Gemeindeverwaltung am Wohnort (Einbürgerungs-/Ausländerbehörde).

1.2. **Erster Schritt zur persönlichen Entnazifizierung** nach Maßgabe der heute geltenden US-SHAEF-Militärgesetzgebung von 1945 i.V.m. **Artikel 25 GG** und **Artikel 139 GG**.

1.3. Gemäß **Artikel 28 GG** i.V.m. der **Deutschen Reichsverfassung vom 16. April 1871** i.V.m. den jeweiligen **Verfassungen der 26 deutschen Bundesstaaten** i.V.m. den jeweiligen **Gemeindeverfassungen Recht der deutschen (RuStAG)-Staatsangehörigen zur Reorganisation der Gemeinden** in den Bundesstaaten des Deutschen Kaiserreiches (Gebietsstand: ca. 1900 bis ca. 1910). Die Alliierten haben uns Deutschen diese Möglichkeit nach dem 2. Weltkrieg im Grundgesetz zugestanden!

! Die Besatzer sind nach deren eigenen Gesetzen in der Pflicht, die Besatzungskosten zu tragen.³ Dies gilt auch für reorganisierte Gemeinden. Je mehr Gemeinden sich reorganisieren, um so früher verschwinden die USA aus Deutschland.

1.4. Nach der Reaktivierung der deutschen Gemeinden und der deutschen Bundesstaaten **Recht zum Abschluß von Friedensverträgen für Deutschland in Bezug auf den 1. Weltkrieg und in Bezug auf den 2. Weltkrieg** (letzterer war die Wiederaufnahme des 1. Weltkrieges). Um dieses für Deutschland als Ganzes vital bedeutsame Ziel zu erreichen, müssen die deutschen Völker sich wieder auf ihre Vorfahren und auf ihre **Vergangenheit (Abstammung) vor 1914** besinnen.

! Kein Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland (BRD) oder der Bundesrepublik im vereinigten Deutschland (BRivD) konnte und kann jemals **völkerrechtlich wirksam** Friedensverträge in Vertretung des deutschen Staates – und damit in Vertretung der deutschen Völker – abschließen! Alle Bundeskanzler wußten und wissen das genau so gut, wie dies die Alliierten wissen!

1.5. **Verfassungsgebende Stimme(!)**

1.6. **Recht zur Einforderung gültiger deutscher Gesetze**

! Die BRivD hat hiermit ein riesiges Problem, denn die **Gesetze zur Aufhebung von Besatzungsrecht** wurden in den Jahren 2006, 2007 und 2010 **aufgehoben(!)** mit der Folge, daß in Deutschland (Germany) im Gebietsstand: 31.12.1937 die alliierten Besatzungs- und Kontrollrechte wieder voll in Kraft sind, insbesondere die gesamte US-SHAEF-Militärgesetzgebung von 1945. In der BRivD herrscht de facto ein Stillstand der Rechtspflege!

2. Weitere rechtliche Vorteile

2.1. Besitzt ein Mensch einen deutschen **Staatsangehörigkeitsausweis (Eintrag: „Familiennamen“)** so wird er im Rechtsverkehr als **natürliche Person** gemäß **§1 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)** behandelt und hat Anspruch auf **gültige staatliche** Gesetze und auf **staatliche** Gerichte gemäß **Artikel 101 GG** und **Artikel 103 GG** i.V.m. **Artikel 5** und **Artikel 10 Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch (EGBGB)**.

Zu staatlichen Gerichten wird ein Mensch als natürliche Person geladen.

¹ Im Oktober 1918 drängte die Oberste Heeresleitung (OHL) die neue Regierung, unverzüglich einen Waffenstillstand zu unterzeichnen(!), da sie davon überzeugt war, daß die deutsche Front jeden Tag zusammenbrechen könnte. Wenige Tage vor Kriegsende, am 26. Oktober 1918, wurde General Ludendorff von Kaiser Wilhelm II. wegen seines Befehls zur – aussichtslosen – Endschlacht des Westheeres entlassen.

² Diese anderweitige gesetzliche Regelung ist das **gültige** deutsche Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz (RuStAG) vom 22. Juli 1913.

³ Artikel 48 Haager Landkriegsordnung (HLKO): „*Erhebt der Besetzende in dem besetzten Gebiete die zugunsten des Staates bestehenden Abgaben, Zölle und Gebühren, so soll er es möglichst nach Maßgabe der für die Ansetzung und Verteilung geltenden Vorschriften tun; es erwächst damit für ihn die Verpflichtung, die Kosten der Verwaltung des besetzten Gebietes in dem Umfange zu tragen, wie die gesetzmäßige Regierung hierzu verpflichtet war.*“

„Solange noch ein Deutscher lebt, geht das Reich nicht verloren.“
Fürst Otto von Bismarck, 1. Deutscher Reichskanzler

2.2. Besitzt ein Mensch nur einen **Personalausweis (Eintrag: „NAME“)**, so wird er im Rechtsverkehr als **juristische Person** gemäß **§17 Handelsgesetzbuch (HGB)** behandelt, weil er im Antragszeitpunkt bezüglich (s)eines Personalausweises konkludent handelnd zugestimmt hat, sich im Rechtsverkehr als juristische Person behandeln zu lassen.

Jeder **Personalausweisträger** ist nach Genfer Konvention Kap. IV Art. 142 **staatenlos** und daher zwangsinterniert. Diesem Personenkreis wird ein Personalausweis ausgestellt.

Für Personalausweisbesitzer sind BRivD-Gerichte zuständig. **BRivD-Gerichte sind keine staatlichen Gerichte, sondern Schiedsgerichte auf freiwilliger Basis**, siehe hierzu §§15 und 16 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG).

Zu BRivD-Gerichten wird ein Mensch als juristische Person geladen.

Wer dort hingehet, seinen Personalausweis vorzeigt und sich verurteilen lässt, ist selbst schuld.

! Falls man als Besitzer eines deutschen Staatsangehörigkeitsausweises der Ladung eines BRivD-Gerichtes freiwillig folgen will (was selbstverständlich möglich ist), so besteht **kein Anwaltszwang** vor Landgerichten, Oberlandesgerichten usw.

2.3. **Entlassung aus der Wohnungshaft und Recht zur Wohnsitznahme** gemäß **§7 BGB**

2.4. Recht auf **Klage**

2.4.1. am **Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR), Straßburg**

2.4.2. am **Internationalen Strafgerichtshof (IStGH), Den Haag**

2.5. **Keine Auslieferung an Drittstaaten durch einen Europäischen Haftbefehl wegen Artikel 5 Absatz 1 Satz 2 EGBGB: „Ist die Person auch Deutscher, so geht diese Rechtsstellung vor.“**

2.6. **Klagen im Ausland** sind möglich wegen der Zugehörigkeit zum Rechtskreis BUND.

2.7. **Aktives und passives Wahlrecht im BRivD-System:** Ohne gelben Staatsangehörigkeitsausweis (für Deutsche) bzw. ohne grüne Einbürgerungsurkunde (für Ausländer) darf gemäß §12 Abs. 1 Bundeswahlgesetz (BWahlG) an Bundestagswahlen nicht teilgenommen werden.

3. **Finanzielle und vermögensrechtliche Vorteile**

3.1. **Erlangung von Bodenrechten** durch Rückmeldung in der Heimat statt Behandlung nach dem Status „*verschollen auf hoher See*“

3.2. **Schutz durch die Genfer Konventionen**

3.3. **Recht auf Schutz des Einzelnen und der Familie** gemäß **§46 HLKO**

3.4. **Keine Eintragung von Zwangsgrundschulden in Immobiliengrundbücher** im Falle eines Zusammenbruches des (Welt- und/oder Euro-)Währungssystems, d.h. **Plünderungsverbot** gemäß **§47 HLKO**

3.5. **Eigentum** anstelle von lediglich Besitz gemäß Gesetz Nr. 52 der seit den Jahren 2006, 2007 und 2010 wieder voll in Kraft gesetzten und damit im Bundesgebiet geltenden SHAEF-Gesetzgebung der alliierten US-Streitkräfte. Das Eigentum von staatenlosen Zwangsinternierten (Personalausweisträgern) ist seit dem 14. Juli 1945 bis heute beschlagnahmt.

3.6. Recht auf **Flurstück- und Eigentumsnachweise aus den deutschen Katasterregistern**, die den Erwerber einer Immobilie (Grundbuchauszug) **vom Besitzer zum Eigentümer** machen

! Es gibt keine Notare in der BRivD mit einer Zulassung der Alliierten!

3.7. **Staatsangehörigkeit in einem schuldenfreien Staat (Deutsches Kaiserreich)**

3.8. **Keine Steuerpflicht** gemäß Abgabenordnung (AO) und **Recht auf Rückerstattung sämtlicher seit 1949 jemals gezahlter Steuern** (dies betrifft selbstverständlich nicht gezahlte Sozialversicherungsbeiträge!)

Hinweise:

Zum Feststellungsverfahren in Bezug auf die Staatsangehörigkeit in Deutschland gemäß Artikel 116 GG:
<http://gelberschein.info>

Zum Verhalten der BRivD-Behörden in Bezug auf die Erlangung der Souveränität der Deutschen:
<http://www.agmiw.org>
<https://www.youtube.com/watch?v=z-V8EyWqgzU>

„Solange noch ein Deutscher lebt, geht das Reich nicht verloren.“
Fürst Otto von Bismarck, 1. Deutscher Reichskanzler